OII

Inventar zwanghafter Intrusionen (OII)

Das Obsessive Intrusions Inventory erfasst Häufigkeit, Belastung und wahrgenommene Kontrolle aufdringlicher Zwangsgedanken bei Erwachsenen. Es hilft, den intrusiven Charakter bestimmter mentaler Inhalte einzuschätzen, die bei der Zwangsstörung und in der Allgemeinbevölkerung häufig vorkommen. Das Verfahren enthält Aussagen zu verschiedenen Themen zwanghafter Intrusionen und kann helfen, normale von pathologischen Intrusionen zu unterscheiden.

Anzahl der Fragen	52 Fragen
Geschätzte Dauer	15 Minuten
Sprache	Deutsch
Originalname	Obsessive Intrusions Inventory
Zielgruppe	Erwachsene
Autor:innen	Jane F. Purdon, Mark H. Clark (1993)
Kategorie	Zwangsstörung

Vorschau der 52 Fragen

Geben Sie an, wie oft Sie jeden der folgenden aufdringlichen Gedanken, Bilder oder Impulse hatten.

Mit dem Auto in ein Schaufenster fahren

0 - Diesen Gedanken hatte ich noch nie | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 - Ich habe diesen Gedanken häufig im Laufe des Tages

Geben Sie an, wie oft Sie jeden der folgenden aufdringlichen Gedanken, Bilder oder Impulse hatten.

Ein Auto von der Straße abbringen

0 - Diesen Gedanken hatte ich noch nie | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 - Ich habe diesen Gedanken häufig im Laufe des Tages

Geben Sie an, wie oft Sie jeden der folgenden aufdringlichen Gedanken, Bilder oder Impulse hatten.

Mit dem Auto Tiere oder Menschen anfahren

0 - Diesen Gedanken hatte ich noch nie | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 - Ich habe diesen Gedanken häufig im Laufe des Tages

Geben Sie an, wie oft Sie jeden der folgenden aufdringlichen Gedanken, Bilder oder Impulse hatten.

Mit dem Auto in den fließenden Verkehr ausscheren

0 - Diesen Gedanken hatte ich noch nie	1	2	3	4	5	6 - Ich habe diesen Gedanken häufig im Laufe des Tages

Geben Sie an, wie oft Sie jeden der folgenden aufdringlichen Gedanken, Bilder oder Impulse hatten.

In Gegenstände hineinkrachen

0 - Diesen Gedanken hatte ich noch nie	1	2	3	4	5	6 - Ich habe diesen Gedanken häufig im Laufe des Tages

Auswertung und Interpretation

Jede Frage wird auf Skalen für Häufigkeit (nie bis sehr oft), wahrgenommene Belastung (keine bis extrem) und Schwierigkeit der Kontrolle (keine bis extrem) bewertet. Die Werte werden zu einem Gesamtmaß für Häufigkeit und Auswirkungen zwanghafter Intrusionen aufsummiert. Cut-off-Werte können zur Erkennung klinischer Profile herangezogen werden.